

Unverkäufliche Leseprobe des St. Benno-Verlages

benno

Alle Rechte vorbehalten. Die Verwendung von Text und Bildern, auch auszugsweise, ist ohne schriftliche Zustimmung des Verlags urheberrechtswidrig und strafbar. Dies gilt insbesondere für die Vervielfältigung, Übersetzung oder die Verwendung in elektronischen Systemen.

©St. Benno-Verlag GmbH, Leipzig 2010

Anne Rademacher

Ayline Plachta

Die
Bibel
für
Sonntagsmaler

Ein biblischer Malblock
für jeden Sonn- und Feiertag

Lesejahr A

Wie lassen sich die Ausmalblätter zu den Evangelien verwenden?

Die Ausmalblätter zu den Evangelien der Sonn- und Feiertage im Lesejahr A sind ein Angebot, Kindern das Matthäusevangelium nahezubringen. So können Kinder im Gottesdienst am Thema beschäftigt werden. Für die konkrete Verwendung gibt es verschiedene Möglichkeiten:

- Die Kinder können die Blätter in die Hand bekommen und sich so eigenständig damit befassen. Dies ist in der Kirchenbank möglich, aber auch in mancherorts vorhandenen Spielecken.
- Wenn es eine Kinderbetreuung gibt, kann man die Texte vorlesen und die Kinder anschließend die Bilder ausmalen lassen.
- Die Blätter können auch mit nach Hause gegeben werden, um sich in der Familie mit dem Gottesdienst weiter zu beschäftigen (oder sich auf den nächsten Sonntag vorzubereiten).
- Außerdem können Anregungen für Kinderpredigten gewonnen werden. So bieten die Blätter die Chance, Kinder mit sehr geringem Vorbereitungsaufwand in das gottesdienstliche Geschehen einzubeziehen. Das mag gerade für Gemeinden mit wenigen Kindern ein sinnvolles Angebot sein.

Die Kinder werden eingeladen, die Bibel als Buch zu begreifen, in das verschiedene Autoren auf ihre Art Jesusgeschichte eingetragen haben. Es geht dabei nicht um Historie, sondern um Glaubenswahrheiten. Mit dieser Art der Schriftauslegung werden die Kinder auch sprachfähiger, wenn sie in säkularer Umwelt nach ihrem Glauben gefragt und angefragt werden.

Wie sind die Blätter aufgebaut?

- Die Ausmalblätter für die Sonn- und Feiertage laden kleine Sonntagsmaler natürlich zunächst zum Ausmalen der Bilder ein. Diese Bilder setzen das biblische Geschehen des Evangeliums in Szene oder stellen den Kern des Festes dar, z.B. Dreifaltigkeitssonntag oder Allerseelen.
- Auf der Rückseite jedes Blattes findet man eine verständliche Übersetzung des Sonntagsevangeliums. Manchmal sind die Texte gekürzt und schwer verständliche Teile zusammengefasst. So ist die Konzentration auf ein Thema möglich.
- Dazu gibt es einen Brief des Evangelisten Matthäus an die Kinder. Ein solcher Brief ist natürlich Fiktion. Der Inhalt der Briefe speist sich aus den exegetischen Erkenntnissen zum Matthäusevangelium. Es ist der Versuch, auf wichtige Themen hinzuweisen, Intentionen des Evangelisten aufzuzeigen und so die Texte im Kontext des ganzen Matthäusevangeliums zu erschließen. Die Briefe bieten so eine kindgerechte Hilfe zum Verstehen des Evangeliums.
- Außerdem ist ein Teil enthalten, in dem lexikonartig Fragen zum Kirchenjahr, zur Zeit und Umwelt Jesu und zu Grundlagen des christlichen Glaubens beantwortet werden.
- Am Schluss wird den Kindern ein Impuls für die Woche gegeben, der das Thema vertieft und eine Verbindung von Sonntagsgottesdienst und Alltag ermöglichen soll.
- Ganz am Ende des Blockes finden Sie eine kurze Einführung zum Matthäusevangelium und zum Evangelisten Matthäus sowie den Ablauf der hl. Messe für Kinder erklärt.

1. Advent



Mt 24,29-36

Lesung

Jesus sagte zu seinen Jüngern:

„Wenn die Welt zu Ende geht, wenn der Himmel dunkel ist – in der Nacht und am Tag –, dann wird ein großes Zeichen erscheinen: Der Menschensohn, der wird kommen. Er wird mit großer Kraft und großem Glanz am Himmel zu sehen sein. Und er wird die Engel los-schicken. Sie sammeln alle Menschen zusammen, die zu Gott gehören.

In der Natur, an den Bäumen, da erkennt ihr, welche Jahreszeit ist. So sollt ihr auch an diesen Zeichen erkennen, wann die Welt zu Ende geht. Das dauert nicht mehr lange. Und denkt daran: Auch wenn im Himmel und auf der Erde alles zu Ende geht, dann bleibt doch alles wahr, was ich gesagt habe. Egal, was passiert. Hört auf das, was ich sage. Das ist die Wahrheit von Gott.“

(nach Mt 24,29–36)



Liebe Kinder,

ich möchte mich euch vorstellen. Ich heiße Matthäus, und ich habe ein Evangelium geschrieben. Ein Jahr lang, möchte ich mit euch mein Evangelium entdecken. Darin habe ich aufgeschrieben, was wir von Jesus lernen können. Ich lebte zu einer Zeit, in der manche Christen sagten: Jesus ist nicht mehr da. Er ist ganz weit weg. Schon ein Menschenleben ist seit seiner Auferstehung vergangen. Wir merken nichts mehr von ihm. Da musste ich ihnen

sagen: Wacht auf! Seid aufmerksam! Ich habe aufgeschrieben, was Jesus gesagt und getan hat, als er auf der Erde lebte. So konnten die Menschen ihn besser kennenlernen. So könnt auch ihr ihn kennenlernen. Dazu lade ich euch ein Jahr lang ein, wenn ihr im Gottesdienst die Geschichten von Jesus hört, die ich aufgeschrieben habe.

Euer Matthäus

28. November 2010



Was bedeutet Advent?

Advent kommt vom lateinischen Wort adventus und heißt An-kunft. Was ist damit gemeint? Christen erwarten im Advent die Ankunft des Herrn: Das ist Jesus, der an Weihnachten geboren wird. Dann endet auch die Adventszeit. Um die Ankunft besser erwarten zu können, gibt es den Adventskalender. Wir öffnen jeden Tag ein Türchen, bis Jesus da ist. Auch der Adventskranz hatte früher 24 Kerzen. Heute sind es nur noch vier – für die vier Sonntage.



Für die Woche

Denke beim Öffnen deines Adventskalenders einmal besonders an Jesus: Jesus, im Advent erwarten wir deine Ankunft. Ich möchte mich im Zählen der Tage auf deine Geburt freuen. Amen.